



Jürgen Lütjke, Michael Schünke, Erik Schulte, Udo Schumacher

Prometheus LernPaket der Anatomie: Schädel

1. Auflage 2008, Thieme Verlag
2 LernTafeln und 27 LernLeporellos

Preis: 14,95 €

ISBN: 978-3-131-49221-0

In Anlehnung an den Prometheus LernAtlas der Anatomie. Kopf, Hals und Neuroanatomie ist nun auch das kompakte „LernPaket der Anatomie: Schädel“ erschienen. Dieses Paket beinhaltet zwei LernTafeln und 27 handliche LernLeporellos, welche folgende Themen umfassen: Schädelknochen und deren Öffnungen, (Außen-, Innen-, Mittel-)Ohr inklusive Hör- und Gleichgewichtsorgan mit Nervenverläufen, Nase und Nasennebenhöhlen, Orbita, Flügelgaumengrube auf einen Blick, Gaumen, Unter- und Oberkiefer inklusive Kiefergelenk, Kaumuskeln, Zähne, Übersicht der Hirnnerven.

Das Tolle an den LernLeporellos ist, dass man nicht zwangsweise alle dieser Faltkarten durcharbeiten muss, um etwas Neues zu lernen, sondern jedes LernLeporello stellt in sich eine geschlossene Lerneinheit dar und ist in einen A- und einen B-Teil gegliedert. Auf der A-Seite ist zum Beispiel eine Abbildung aus dem Prometheus-Atlas dargestellt, die mit Nummern versehen ist. Ebenso ist jeder A- und B-Teil mit einer Prüfungsfrage versehen. Blättert man um, blickt man auf die gleiche Abbildung, die nun beschriftet ist. Des Weiteren wird auch ausführlich auf die Beantwortung der Prüfungsfrage in Text und Bild eingegangen. Blättert man nochmals um, gelangt man auf die B-Seite und das „Lernspiel“ beginnt von Neuem: Man blickt auf ein neues Bild aus dem Prometheus-Atlas (zum gleichen Thema), das mit Zahlen markiert ist und versucht die Prüfungsfrage zu beantworten. Die Auflösung erhält man wieder durch Umblättern.

Insgesamt sind die farbigen Abbildungen sehr schön und übersichtlich. Sie stammen aus dem Prometheus-Atlas und wem diese Bilder gefallen, der wird auch diejenigen auf den LernLeporellos mögen. Die relevanten Begriffe sind im Text fett hervorgehoben und lenken das Auge auf das, was wichtig ist.

Ergänzt wird dieses Lernkonzept durch „Merke“-Hinweise und graue Kästen, die die wichtigsten Zusammenhänge (wie z.B. Knochenabschnitt und zugehörige Öffnungen) darstellen.

Auch das LernLeporello zu den Kaumuskeln ist gut gelungen: Die Muskeln sind systematisch dargestellt und ein grauer Kasten mit Angaben zu Ursprung, Ansatz, Funktion und Innervation ergänzt die Bilder.

Des Weiteren sind die Prüfungsfragen hilfreich, da sie das Setzen von Lernschwerpunkten erleichtern und manchmal können einem diese Fragen wirklich in der Prüfung begeben.

Die beiden großen (und deshalb unhandlichen) LernTafeln des Pakets sind im Gegensatz zu den LernLeporellos eher für den „stationären Einsatz“ am Schreibtisch gedacht, auch wenn alle Teile des Lernpakets wasserfest sind und theoretisch bei jedem Wetter mitgenommen werden könnten.

Eine der Tafeln beinhaltet Hinweise zur anatomischen Terminologie, die für den Präpkurs in Würzburg eher überflüssig ist, da diese bereits im ersten Semester abgehandelt wird. Die zweite Tafel befasst sich mit der „Foraminologie“ und ist wirklich genial. Die Abbildungen sind sehr gut ausgewählt. Man gewinnt anhand dieser sehr schnell einen sehr guten Überblick über die Schädelöffnungen mit den durchziehenden Leitungsbahnen. Dies erleichtert das Lernen erheblich.

Durch die kompakte Darstellung auf dieser Tafel spart man sich auch Zeit, da man im Atlas nicht blättern muss. Allerdings würde man z.B. zu den „Durchtrittsstellen für Leitungsbahnen“ im Prometheus LernAtlas der Anatomie: Kopf, Hals und Neuroanatomie, 2.Auflage auf Seite 120/121 nahezu die gleiche Abbildung finden.

Zusammenfassend ist das LernPaket gerade für unterwegs, zum schnellen Wiederholen vor der Prüfung und für Studierende, die gerne nach dem „Frage-Antwort-Prinzip“ lernen, empfehlenswert.

Man sollte jedoch bedenken, dass dieses Werk kein Lehrbuch ersetzen kann, sondern lediglich als Ergänzung dazu verwendet werden sollte.

Für das Eingangstestat werden (zumindest in Würzburg) mehr Strukturen erwartet, als auf den einzelnen LernLeporellos angegeben sind und für das fünfte Testat reichen z.B. die Informationen zu den Hirnnerven definitiv nicht aus.